

# D&O-Versicherung und Managerhaftung für Unternehmensleiter und Aufsichtsräte

Eine Übersicht für Praktiker

Bearbeitet von  
Joseph Schilling

3. Auflage 2013. Buch. 86 S. Kartoniert  
ISBN 978 3 89952 669 1  
Gewicht: 144 g

[Wirtschaft > Betriebswirtschaft > Betriebswirtschaft: Allgemeines](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

## Vorwort – Wer handelt, der haftet, und wer führt, riskiert

Das Thema **Managerhaftung** und **Versicherungsschutz** hat in den letzten Jahren erheblich an **Bedeutung** gewonnen. Kaum ein Tag, an dem nicht in den Medien von Fällen der Haftung von Unternehmensleitern berichtet wird. Ob Deutsche Bank, West LB, VW, Daimler oder Siemens, die Liste ließe sich beliebig fortsetzen. Dabei handelt es sich nur um die **öffentlich gewordenen Fälle** der Inanspruchnahme von Managern.

Auch in mittelständischen Unternehmen kommt es immer öfter zu Ansprüchen in Millionenhöhe: In Deutschland werden jedes Jahr über 10.000 Schadenersatzprozesse allein gegen GmbH-Geschäftsführer angestrengt (Quelle: [managermagazin.de](http://managermagazin.de)). Die Ursachen für diesen Wandel sind vielfältig:

- Mit dem Grundsatzurteil des Bundesgerichtshofs von 1997 (ARAG/Garmenbeck, BGH-Urteil vom 21. 4. 1997, II ZR 175/95) steht fest, dass ein Überwachungsgremium im Unternehmensinteresse die Pflicht hat, Schadenersatzansprüche zu prüfen und ggf. gegen die Organe geltend zu machen.
- In wirtschaftlich schwierigen Situationen sind Unternehmen und ihre Eigner immer weniger gewillt, Vermögensseinbußen, die durch das Management verursacht werden, ohne Ausgleich hinzunehmen.
- Insolvenzverwalter und Gläubiger, die leer ausgehen, versuchen in den erheblich angestiegenen Insolvenzfällen verstärkt Schadenersatzansprüche durch die persönliche Inanspruchnahme von Unternehmensleitern durchzusetzen.
- US-amerikanische Einflüsse („Shareholder-Value“) unterstützen die Anspruchsmentalitäten. Die zunehmende Internationalisierung der Kapitalmärkte erhöht das Risiko, von ausländischen Investoren in die Haftung genommen zu werden.
- Geschäftsleiter (Vorstand, Geschäftsführer, Aufsichtsrat, Beirat) sind zu sorglos, wenn es um ihre Haftung und Absicherung geht. Oft sind die Risiken der täglichen Arbeit als Führungskraft nicht bekannt. Wer viel gewinnen will, kann auch von einem Moment auf den anderen viel verlieren. Im schlimmsten Fall ist nicht nur die berufliche Position, sondern auch das gesamte Privatvermögen gefährdet.

Das **Bedürfnis** nach **Versicherungsschutz** ist daher **enorm**. Unternehmensleiter und Aufsichtsgremien möchten für ihr berufliches Handeln den Rücken frei haben und sich nicht permanent mit ihren Haftungsrisiken beschäftigen müssen.

Diese Veröffentlichung soll dem Leser eine **prägnante Übersicht** über die zivilrechtliche und die strafrechtliche Verantwortung von Managern und die Möglichkeit der versicherungstechnischen **Absicherung** verschaffen.

Die Literatur zur Managerhaftung ist vielfältig. Dieses Buch wendet sich an alle, die wenig Zeit haben und erfahren wollen, **worauf es ankommt**. Ob Unternehmensleiter, Mitglied von Aufsichtsgremien, leitender Angestellter oder Versicherungsmakler – jedem, der die Möglichkeit des Versicherungsschutzes kennen und **Entscheidungen** treffen will und muss, bietet diese Schrift eine wertvolle Hilfe.

In der dritten Auflage wurden zahlreiche neue gesetzliche Veränderungen und Anregungen aus der Praxis berücksichtigt. So wurden u. a. eingearbeitet:

- die notwendigen Veränderungen zum gesetzlichen Selbstbehalt nach dem Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung mit dem neuen Produkt „Selbstbehaltspolice“
- Veränderungen aufgrund der Verlängerung der Verjährungsfristen für Vorstände von börsennotierten Aktiengesellschaften
- Auswirkungen des Anfechtungsverzichts von Versicherern
- Compliance-Anforderungen
- Versicherungsschutz in sog. „non-admitted“-Staaten
- neue Entwicklungen bei der Versicherung von gesetzlichen Krankenkassen
- Marktentwicklungen in Österreich

Die entscheidenden Gesetzesauszüge werden im jeweiligen Textzusammenhang zitiert. Eingeflossen sind zudem die praktischen Erfahrungen des Autors aus einer Vielzahl von Beratungsgesprächen mit Unternehmensleitern sowie der Regulierung von D&O-Schadenfällen. Im Anhang findet sich eine Checkliste für den Abschluss einer D&O-Versicherung.